



Kontaktbriefplus 2012

Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung, Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

Hinweis zu den Kontaktbriefen

Ende Juli erhalten alljährlich die Gymnasien die Kontaktbriefe aller Fächer. Diese dienen Ihrer Information noch vor den Sommerferien. Zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres wird über die Fachseiten unter www.isb.bayern.de der Kontaktbriefplus veröffentlicht, den Sie gerade lesen. Hier sind alle Informationen des eigentlichen Kontaktbriefs Sozialkunde 2012 enthalten, so dass Sie zur Vorbereitung Ihrer Fachsitzung nicht beide Dokumente abgleichen müssen.

Rückblick auf die Abiturprüfungen 2012

Die Schülerinnen und Schüler haben in unseren Fächern in den Abiturprüfungen des letzten Schuljahres folgende Ergebnisse (Notenschnitte) erzielt:

	Abiturprüfung 2011 schriftlich	Abiturprüfung 2011 Kolloquium		Abiturprüfung 2012 schriftlich	Abiturprüfung 2012 Kolloquium
Kombination Geschichte+ Sozialkunde	2,45	1,91		2,44	1,97
Sozialkunde	2,67	2,09		2,54	2,08

Die Prüflinge erbrachten in den Abiturprüfungen in Sozialkunde sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde wieder **erfreuliche Leistungen**, was an den auch im zweiten Jahr überzeugenden Notenschnitten ablesbar ist.

Die diesjährige Abiturprüfung bilanzierend kann man zudem festhalten, dass die Sozialkunde und die Kombination Geschichte + Sozialkunde als Abiturprüfungsfächer in diesem zweiten Durchgang einen **deutlich besseren Zuspruch** fanden als im Vorjahr. Hier greift zum einen sicherlich v. a. die Vorbildwirkung der ersten *real abgehaltenen* Abiturprüfung im Vorjahr.

Zum anderen kann ein erster Effekt vermutet werden, der aus einer vereinfachten Handhabung des **Kombi-Kolloquiums** G+SK (ermöglicht durch das **KMS** Nr. VI.4 – 5 S 5402.13 – 6.116473 vom 20.12.2011) resultiert: Durch die Neuregelung wurde sowohl die Vorbereitung der Schüler vereinfacht als auch die Durchführung der Prüfung selbst. Die ISB-Referate für Sozialkunde und Geschichte haben auf ihren Internet-Seiten unter dem Stichwort „Das Kombikolloquium Geschich-

te + Sozialkunde Stand Februar 2012“ u. a. Beispiele für Referatsthemenbereiche (1. Prüfungsteil) des Geschichte + Sozialkunde-Kolloquiums zusammengestellt.

Diese Neuregelung kann sich erstmals in der nächsten Abiturprüfung 2013 mit höheren Teilnehmendenzahlen voll niederschlagen: Erfahrungsgemäß hatten sich viele Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des o. g. KMS faktisch bereits für das Prüfungsfach im GPR-Bereich entschieden, auch wenn die mündlichen Abiturprüfungsfächer gemäß § 47 Abs. 3 Satz 2 GSO bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der schriftlichen Abiturprüfung gewählt werden müssen.

Gerade an den Gymnasien ohne WSG-W- bzw. WSG-S-Profil kommt es daher darauf an, bereits bei den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 für das **Abiturprüfungsfach G+Sk** zu werben, z. B. indem geeignete Schülerinnen und Schüler auch persönlich auf diese Möglichkeit zur Pflichtabdeckung des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfelds (mit dem Hinweis auf die vereinfachte Handhabung) angesprochen werden. Dies ist im vergangenen Schuljahr sicherlich bereits in Kenntnis der Neuregelung erfolgt, aber auch ein gezieltes „Nachfassen“ kann noch lohnend sein.

Nicht nur für den Stellenwert unseres Faches, sondern v. a. auch im Interesse des übergeordneten Bildungsziels des mündigen Staatsbürgers bzw. der mündigen Staatsbürgerin bleibt es aber weiterhin wünschenswert, dass wir alle es noch mehr schaffen, die Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen **von der Wahl des Faches Sozialkunde als Abiturprüfungsfach zu überzeugen!**

Lehrplanevaluation

Die gültigen Lehrpläne werden mit Beginn dieses Schuljahres auch im Bereich des Gymnasiums zu einem neuen, explizit kompetenzorientierten Lehrplanmodell (Lehrplan**PLUS**) weiterentwickelt (s. auch Kontaktbrief Sozialkunde 2011). Damit für die Weiterentwicklung des Lehrplans auch die Erfahrungen der Lehrkräfte einbezogen werden können, wurde vom 21.10. bis zum 11.11.2011 an den Gymnasien eine **Online-Umfrage** zum aktuellen Lehrplan durchgeführt.

Die **Auswertungsergebnisse der Umfrage** für die Fächer Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder wurden Ende Juli auf der Homepage des ISB (www.isb.bayern.de – Gymnasium – Fächer - Sozialkunde) veröffentlicht. Die Ergebnisse und Rückmeldungen der Umfrage werden von den Lehrplan-Kommissionen noch einmal detailliert betrachtet und in die Weiterentwicklung des Lehrplans einbezogen.

Die Lehrplanarbeit beruht schulartübergreifend auf folgendem im ISB entwickelten **Kompetenzbegriff**, welcher der Bildung und Erziehung der gesamten Persönlichkeit verpflichtet ist: *Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit ist, neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen, und dies auch kann. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren sowie verantwortlich einsetzen.* Auch das neue bayerische Lehrplanmodell verbindet somit personale, fachliche, überfachliche und soziale Bildungs- und Erziehungsziele zu einer Einheit.

Änderung des Fachlehrplans Sozialkunde 10.4 zum Schuljahr 2012/13

Die Fachlehrpläne Sozialkunde und Geschichte wurden als Reaktion auf das Ergebnis der Lehrplanevaluation in der 10. Jahrgangsstufe geändert. Bisher war eines der vier im FLP 10.4 aufgeführten Themen des fächerübergreifenden Projekts von Sozialkunde und Geschichte verpflichtend durchzuführen. Nun ist es möglich, ein **selbst gewähltes Querschnittsthema als Projekt** zu wählen.

Der **Zusatz** zu den vier Projektthemen des FLP Sk (bzw. G) 10.4 lautet:

„Alternativ zu diesen genannten Themen kann ein Querschnittsthema des FLP Sk 10 in Verbindung mit dem FLP G 10, beispielsweise mit aktuellem Bezug, frei gewählt werden.“

Auf der **Linkebene** wurden Erläuterungen bereitgestellt. Sie enthalten **folgende Beispiele** für das frei wählbare Querschnittsthema:

- Freiheit als zentraler Wert demokratischer Systeme (FLP Sk 10.1.1 Schutz der Menschenwürde mit FLP G 10.1.1 Alltag in der DDR);
- Deutschland als Nationalstaat: Probleme und Chancen (FLP Sk 10.1.3 Herausforderungen der Demokratie mit FLP G 10.2.3 Selbstverständnis als Nationalstaat);
- Bayern in Europa (FLP Sk 10.3.4 föderative Ordnung der Bundesrepublik Deutschland mit FLP G 10.3.1 europäische Integration);
- fundamentalistische Herausforderungen demokratischer Systeme (FLP Sk 10.1.3 Herausforderungen für die Demokratie mit FLP G 10.3.5 Aufeinandertreffen von Kulturen in einer globalisierten Welt: Beispiele für Konflikte (u. a. „11. September“)).

Es bietet sich hierbei an – je nach politischer Situation – Bezug auf aktuelle Entwicklungen zu nehmen, etwa im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit (1. Spiegelstrich), mit Zuwanderungsthematiken (2. Spiegelstrich), politischen Diskussionen um die Rolle und Eigenständigkeit Bayerns in Europa (3. Spiegelstrich) oder terroristischen Bedrohungen (4. Spiegelstrich).

Hiermit erhalten Sie als die Lehrkräfte vor Ort größere **Freiheiten in Ihrer Zeiteinteilung**, mehr Raum für **Aktuelles** und zur Berücksichtigung **regionaler Besonderheiten**.

Kooperation Geschichte + Sozialkunde



Im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus wurde die **Handreichung „Kooperation Geschichte und Sozialkunde“** im ISB erstellt, um die Umsetzung der Kooperation Geschichte und Sozialkunde zu unterstützen: Sie beinhaltet zahlreiche **in der Praxis erprobte Unterrichtsmodelle**. Diese Module decken wichtige Themen beider Fachlehrpläne der Jahrgangsstufen 10 bis 12 ab. Jede Sequenz enthält eine Erläuterung auf zwei Seiten (Stundenschema mit Überblick über angebotenes Material) sowie einen Materialteil mit vielen Kopiervorlagen, z. T. mit Lösungsvorschlägen. Die Materialien lassen sich sowohl im Rahmen des Ein-Lehrer-Modells als auch des Zwei-Lehrer-Modells einsetzen. Viele der vorgestellten Unterrichtsmaterialien finden sich in digitaler Form aufbereitet auf einer beiliegenden CD. Die Handreichung kostet im Verlagshaus Kastner 25,50€.

Europa im Unterricht

- Auch in diesem Jahr wurden an zahlreichen Gymnasien Projekte und Aktivitäten anlässlich des bundesweiten EU-Projekttags am 14. Mai 2012 durchgeführt. Anregungen und Hilfen für die weitere Arbeit bieten u. a. das bayerische „Europa-Portal – Demokratieerziehung an Schulen in Bayern“ (<http://www.bayern-in-europa.de>).

Die **Vertretung der Europäischen Kommission in München** (s. Anhang zum KMS Nr. VI.4-5 S 4400.19-6. 73044 vom 20.01.2012) informiert über die Europäische Union und ihre Maßnahmen, regt zur Debatte über europäische Themen an und berichtet über Entwicklungen in Bayern und Baden-Württemberg nach Brüssel. Es besteht ein besonderes Interesse, die EU als Thema im schulischen Unterricht verstärkt zu verankern.

Die Europäische Kommission stellt auf ihren Internetseiten eine ganze Reihe an **Unterrichtsmaterialien** zur Verfügung, die der anschaulichen und verständlichen Vermittlung Europas dienen. Sie können bei der Vertretung der Europäischen Kommission in München kostenlos und auch in größerer Stückzahl bestellt werden. Diese Einrichtung kann im Übrigen auch mit Schulklassen nach Voranmeldung und Absprache besucht werden.

Beratung und weitere Unterstützung Ihres „Europa-Unterrichts“ erhalten Sie unter:

Bürgerservice Europäische Kommission Vertretung in München
Erhardtstr. 27
80469 München

Frau Helga Thomae
Tel.: 089/242448-34
Herr Thomas Hoffmann
Tel.: 089/242448-32
Fax: 089/242448-15
E-mail: eu-de-muenchen@ec.europa.eu

Dr. Henning Arp
Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München

http://ec.europa.eu/deutschland/commission/offices/munich/index_de.htm

- Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die **Agentur der Europäischen Union für Grundrechte** auch für das Schuljahr 2012/13 einen **Schulkalender** ("S'cool Agenda") herausgegeben. Der Kalender steht auf Englisch, Französisch und Deutsch zur Verfügung und kann im Internet - auch in Klassensätzen - bestellt werden.

Über den folgenden Link können Sie die vollständige Fassung des deutschen Kalenders für 2012/2013 einsehen:

<http://fra.europa.eu/fraWebsite/attachments/FRA-2012-Scool-agenda-2012-2013-DE.pdf>

Weitere Informationen und die Möglichkeit, den Schulkalender zu bestellen, finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte:

http://fra.europa.eu/fraWebsite/research/publications/publications_per_year/pub-scoolagenda-2012_en.htm

Informationen für das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium (WSG)

Die **Handreichung** mit dem Titel „**Sozialpraktische Grundbildung – Nähe zur sozialen Wirklichkeit**“ wurde den WSG-S-Gymnasien und den Sozialkundeseminaren zur Verfügung gestellt.

Sie stellt zum einen in der Praxis erprobte Projektideen aus dem Bereich der Sozialpraktischen Grundbildung vor. Zum anderen bietet sie Hilfen und Anregungen rund um das im WSG-S obligatorische Sozialpraktikum. Das Selbstverständnis des Faches und Aspekte der fachdidaktischen Diskussion sind des Weiteren Teil dieser Arbeitshilfe. Sie kann unter www.isb.bayern.de (Gymnasium – Fächer – Sozialpraktische Grundbildung) mit dem Beginn des neuen Schuljahres heruntergeladen werden.



Dieses Jahr findet der **Lehrgang für Sozialkundelehrkräfte am WSG-S** vom 05.11. bis 09.11.2012 in Dillingen statt (Lehrgangsnummer 83/263, Anmeldung bis 16.09.2012 und detaillierte Beschreibung unter FIBS). Er widmet sich ausgewählten didaktischen, methodischen und organisatorischen Fragen der Profulfächer Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder am WSG-S.

Diese Fortbildung möchte ich den Kolleginnen und Kollegen des WSG-S sehr ans Herz legen.

Personelle Veränderungen im Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Die Mitarbeit von Studiendirektorin **Martina Simbürger** in Referat VI.4 (Leitung Ministerialrat Peter Kammler) endete zum 31. Juli 2012. An dieser Stelle danke ich ihr für die immer kollegiale, verlässliche und hervorragende Zusammenarbeit und das stets offene Ohr für die Anliegen (nicht nur) der Sozialkundelehrkräfte im Lande. Ich wünsche Frau Simbürger in ihrer neuen Aufgabe alles Gute.

Ihr Nachfolger ist Oberstudienrat **Georg Suttner**, den ich auf das Herzlichste begrüße. Ich freue mich auf eine ebenso gute Zusammenarbeit.

Weiteres

- **Zeitzeugen im Unterricht – Projekte mit Zeitzeugen:** Neben der schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Überlieferung ist die mündliche eine bedeutsame Grundlage für unser Wissen über die Vergangenheit. Die Lebenswelt von Heranwachsenden ist gewissermaßen von Zeitzeugen umgeben, allein deshalb sollte die Arbeit mit diesen ein elementarer Bestandteil des Unterrichts sein; gerade hier bietet sich die Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte an. Es ist mir daher ein Anliegen, noch einmal für die Zeitzeugenarbeit im Rahmen der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit zu werben: Auf der Sozialkundehomepage des ISB finden Sie eine **ständig aktualisierte Liste von Personen**, die gerne bereit sind, ein lebendiges Zeugnis der Ereignisse rund um die Wiedervereinigung abzulegen. Auch über das **Historische Forum**

(www.historisches-forum-bayern.de) erhalten Sie hierzu in der **Rubrik „Zeitzeugen“** hilfreiche Informationen, etwa Beispiele für die Vorbereitung von Besuchen (erreichbar über die Startseite oder unter „Aktuelle Informationen...“).

- **Leseförderung** ist eine der zentralen Aufgaben der Schulen. Sie erstreckt sich selbstverständlich nicht nur auf das Fach Deutsch, sondern stellt für alle, insbesondere **auch die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer** eine stetige Herausforderung dar. Gemeinsam mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde 2010 durch das ISB eine immer noch sehr aktuelle und nützliche Handreichung entwickelt, die ich Ihnen hiermit erneut ans Herz lege:



Die Handreichung „Pro Lesen“ vereint im ersten Teil **grundlegende Beiträge zur Leseförderung einschlägig ausgewiesener Experten und spiegelt den aktuellen Stand der Leseforschung** wider. Dem Leser bzw. der Leserin werden vielfältige Anregungen für eine innovative und wirksame Unterrichtspraxis gegeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den leseschwachen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund, den genderspezifischen Aspekten des Lesens, der Förderdiagnostik sowie den Methoden und Konzepten ganzheitlicher Förderprogramme, die **Leseförderung** als eine **Aufgabe aller Fächer** begreifen. Damit stellt das Werk die Grundkonzeption des KMK-Projekts „ProLesen“ vor.

Der zweite Teil des Bandes veranschaulicht die Möglichkeiten einer fachspezifischen Leseförderung u. a. **am Beispiel ausgewählter gesellschaftswissenschaftlicher Fächer**.

Diese Handreichung ist unter www.leseforum.bayern.de (KMK-Projekt: ProLesen) herunterzuladen oder im Donauwörther Auer Verlag zu erwerben (Donauwörth: Auer Verlag 2010, broch., DIN A4, 320 S., 24,90 €, ISBN 974-3-403-06646-0; Best.-Nr. 06646).